

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **73 (1955)**

Heft 8

PDF erstellt am: **26.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Persönliches.** Am 14. Februar hat der Seniorchef der Rolladenfabrik A. Griesser AG., Aadorf, Oberst *Eduard Bachmann*, seinen 75. Geburtstag gefeiert. Aus kleinem Anfange hat sich die Fabrik, zum grossen Teile dank seinem Wirken, zu einem bedeutenden und führenden Unternehmen der Branche entwickelt. Dem stets frohmütigen Jubilaren wünschen viele Freunde und ein ungewöhnlich grosser Bekanntenkreis Gesundheit, ein weiteres erfolgreiches Schaffen, aber auch Intervalle der Ausspannung und Beschaulichkeit!

**Schulhaus Matt in Hergiswil am See.** Im Text zur Beschreibung dieses Schulhauses ist auf Seite 63 folgendes anzufügen: Bauführer war Gemeinderat *Rob. Blättler* in Hergiswil, die Ingenieurarbeiten besorgte Ing. *Roger Baudère* in Hergiswil. In Bild 1 ist das Schulhaus irr tümlicherweise auf dem rechten statt auf dem linken Ufer des Steinibachs eingezeichnet. Die Photographien stammen von C. Blättler, Luzern, und F. Waldvogel, Zürich.

**Der Plan der Weltausstellung in Brüssel 1958** umfasst u. a. den Bau eines Turmes von über 600 m Höhe, um dessen Baustoff — Spannbeton oder Stahl — bereits ein gesunder Wettkampf eingesetzt hat.

## BUCHBESPRECHUNGEN

**Zeitgemässe europäische Betrachtungen.** Von *Hans Zurlinden*. 228 S. Erlenbach-Zürich 1954, Eugen Rentsch Verlag. Preis geb. Fr. 15.10.

Die vorliegende Zusammenstellung von Reden und Aufsätzen eines schweizerischen Diplomaten, der von 1942 bis 1944 schweizerischer Generalkonsul in München war und nach dem Krieg die Schweiz in Moskau vertrat, richtet sich weder an Ingenieure noch an Architekten, wohl aber an Schweizer. Sie lässt mit aller Deutlichkeit erkennen, was die Schweiz ist, und was es heisst, Schweizer zu sein. Und zwar nicht nur politisch, nicht nur im Hinblick auf unsere Haltung gegenüber unserem Staatswesen, gegenüber dem Ausland und gegenüber der Mission unseres Kleinstaates im Rahmen der europäischen Völkerfamilie, sondern ganzheitlich als Kulturmensch des 20. Jahrhunderts. Dementsprechend umfassen die neun Aufsätze nicht nur spannende Erlebnisse aus München und Moskau, mit sauberen kompromissfreien Bekenntnissen des schweizerischen Standpunktes, sondern auch Betrachtungen über die europäische Kultur, über die Kunst der Fuge, über die musikalische Inspiration und sehr mutige Gedanken zur heutigen Situation Europas im Spannungsfeld zwischen Ost und West. Es ist gute Schweizerart, die Dinge kritisch zu sichten und sich eine eigene Meinung zu bilden. Die Betrachtungen Zurlindens geben uns hierzu ein ausserordentlich wertvolles Material, das sowohl hinsichtlich Kenntnis der wesentlichen Einzelheiten, als namentlich auch hinsichtlich Weite des Horizontes und Redlichkeit der Gesinnung von einzigartiger Bedeutung ist. A. O.

**Perspective Rapide.** Méthode intuitive de perspective conique. Par *A. J. Faling*. Paris 1955, Dunod. Prix broch. Fr. 9.85.

Dieses Buch enthält ausser der Beschreibung der Methode praktische Vorlagen, die die Konstruktion von perspektivischen Ansichten ermöglichen. Die bildlichen Darstellungen sind mittels Grund- und Seitenrissen auf einfachste Weise herzustellen. Dem Buche sind verschiedene lose Rasterblätter beigelegt, die als Unterlage zur Konstruktion dienen. Sie unterscheiden sich in der Wahl der Höhe der Fluchtpunkte und im System der Flächenanordnung der einzeln verzerrt gezeichneten Tafelbenen. H. M.

**Steuer-Leitfaden.** Von Dr. *E. Gyga*. 208 S. 4. Auflage, vollständig neu bearbeitet. Zürich 1955, Verlag Organisator AG. Preis kart. 13 Fr.

Das Werk ist auf den Stand der Steuerverhältnisse 1955 nachgeführt und behandelt alle für den Steuerpflichtigen wichtigen Fragen in gut verständlicher Weise. Neben den eidgenössischen Steuern auf Grund der provisorischen Bundesfinanzreform ist für alle Kantone sowie für das Fürstentum Liechtenstein das Thema in Tabellenform dargestellt, so dass einfach abgelesen werden kann. Behandelt werden auch die Erbschafts- und Schenkungssteuern, die Handänderungsabgaben, die kantonalen Stempelsteuern und der Militärpflicht-Ersatz. Alphabetisches Schlagwort-Register.

## Neuerscheinungen

**Essais de voilement sur poutres à l'âme raidie.** Par *Ch. Massonnet*. 186 p. avec 31 fig. Zurich 1954, Association Internationale des ponts et charpentes.

**Theoretische Bodenmechanik.** Von *K. Terzaghi* und *R. Jelinek*. 505 S. mit 153 Abb. Berlin 1954, Springer-Verlag. Preis geb. 48 DM.

**Der bernische Speicher.** Von *Walter Laedrach*. Nr. 57/58 der Berner Heimatbücher. 48 S. Text mit 90 Abb. Bern 1954, Verlag Paul Haupt. Preis kart. 9 Fr.

**Sinan.** Der Baumeister osmanischer Glanzzeit. Von *Ernst Egli*. 140 S. mit 120 Abb. und Plänen. Erlenbach-Zürich 1954, Verlag für Architektur. Preis geb. 25 DM.

**Lombardisches Land.** Von *Ernst Schmid*. Band I: Langensee, Varese, Como und sein See. Band II: Brianza, Bergamo, Veltlin, Luganese. Zusammen 283 S. Text mit zahlreichen Abb. Frauenfeld 1954, Verlag Huber & Co. AG. Preis geb. 15 Fr.

## MITTEILUNGEN AUS DEM S.I.A.

### Basler Ingenieur- und Architekten-Verein

Die St. Albanbrücke befindet sich in einem Bau-Stadium, in dem die Fertigstellungsarbeiten das Konstruktionsgerippe dem Betrachter noch nicht verhüllen. Diesen interessanten Zeitpunkt machten sich über 100 Mitglieder zu Nutzen, um am 5. Febr. der Brückenbaustelle unter kundiger Führung einen Besuch abzustatten.

Nach einer kurzen Begrüssungsansprache durch Präsident L. H. Schepp übernahmen Ing. A. Aegerter und Ing. O. Oberholzer die Orientierung. Dank der guten Zusammenarbeit aller am Bau Beteiligten wird es gelingen, den Verkehr über die St. Albanbrücke auf die Mustermesse 1955 hin freizugeben. Ein spezielles Verfahren erfordert die Aufbringung des Fahrbahnbelages auf die für den schweizerischen Brückenbau neuartige orthotrope Platte. Die gewählte Kombination von Kunstharzlack als Rostschutz, Bitumenklebmasse, Filznappe und Gussasphalt gewährt die Haftung des Belages auf der Stahlplatte und grösstmöglichen Schutz gegen Gleitgefahr. Erstaunlich ist dabei, dass die fertige Stärke der Brückendecke nicht mehr als rd. 6,4 cm beträgt. Für die ausführende Stahlbau-Firma sprach anschliessend Ingenieur R. Guyer über die Konstruktion. Abschliessend berichtete Elektroing. Dr. C. G. Keel über die ausgeführten Schweissprüfungen mit den modernsten Mitteln wie Ultraschallwellen, Röntgen- und Gammastrahlen. Mehr als 40 km Schweissnähte wurden systematisch überprüft und die festgestellten schadhafte Stellen ausgebessert. Dass diese Prüfungen auch ihren erzieherischen Wert hatten, beweist die Feststellung, dass der Prozentsatz der beanstandeten Nähte im Verlaufe der Montagezeit erheblich abnahm.

## WETTBEWERBE

**Verbesserung der Verkehrsverbindung zwischen den See-uffern in Genf (SBZ 1954, Nr. 19, S. 282).** Eingereicht wurden 37 Entwürfe. Ergebnis:

1. Preis (2600 Fr.) Arch. A. Heitz, Ing. A. Kost, Sursee
2. Preis (2600 Fr.) Arch. J. J. Dériaz, Genf
3. Preis (2600 Fr.) Arch. R. Hennig, Genf
4. Preis (1800 Fr.) Architekten G. Bréra, Marc-J. Saughey, P. Waltenspuhl, Gebr. Honegger, Mitarbeiter Ch. Hunziker, R. Frei, Genf
5. Preis (1600 Fr.) Ing. E. Aberson, Arch. L. V. Hermès, Genf
6. Preis (800 Fr.) Arch. G. Reymond, Genf

Die Ausstellung im Bâtiment électoral, rue du Conseil général in Genf dauert noch bis morgen Sonntag, 20. Februar, werktags 10 bis 12 und 14 bis 18 h, sonntags 10 bis 12 h.

**Realschulhaus Allschwil.** Projektwettbewerb. Zugelassen sind alle seit mindestens 1. Januar 1953 in den Kantonen Basel-Land und Basel-Stadt niedergelassenen selbständigen Architekten schweizerischer Nationalität. Dem Preisgericht steht zur Prämierung von 5 bis 6 Entwürfen eine Summe von 15 000 Fr. zur Verfügung. Anforderungen: Situationsplan 1:500, Grundrisse, Schnitte und Fassaden 1:200, kubische Berechnung, Erläuterungsbericht und Modellskizze 1:500. Abgabetermin 30. Juni 1955. Anfragetermin 15. Februar 1955. Als Fachrichter wirken R. Christ, Basel, A. Dürig, Basel,